

HEKS-Visite Zürich/Schaffhausen

Sinnvolle Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe

Situation

Im Kanton Zürich leben knapp 50 000 Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Trotz etlicher Bemühungen und verschiedener Angebote gelingt ihnen der Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit nicht. Sie laufen Gefahr, sozial isoliert zu werden und zu vereinsamen. Deshalb versucht «HEKS-Visite», ihre soziale Isolation rückgängig zu machen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

Ziele

Das Ziel von «HEKS-Visite» ist die soziale Integration von Langzeiterwerbslosen. Mit einer sinnvollen Arbeit steigert sich ihr Selbstwertgefühl. Sie erhalten wertvolle Impulse in einem meist als monoton empfundenen Alltag. Die Betreuung der Klientinnen und Klienten folgt einem klar strukturierten und bewährten Ablauf.

Zielgruppe

Menschen, die sich an «HEKS-Visite» wenden, haben oft den ausdrücklichen Wunsch, eine Gegenleistung für ihre Sozialhilfe zu erbringen. Das Spektrum der Teilnehmenden ist sehr breit: teilweise sind sie nicht mehr zeitgemäss qualifiziert, es fehlen Grund- oder Zusatzausbildungen, Weiterbildungen oder Umschulungen. Mit der Zunahme der Langzeiterwerbslosigkeit sind aber auch immer mehr gut ausgebildete Menschen gezwungen, sich bei der Sozialhilfe anzumelden. Sehr häufig sind auch das Alter, eine gesundheitliche Einschränkung, fehlende Sprachkenntnisse oder ausländische Bildungsabschlüsse der Grund dafür, dass es den Teilnehmenden nicht gelingt, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen.





Aktivitäten

Das Programm «HEKS-Visite» vermittelt Langzeiterwerbslosen regelmässige Teilzeitarbeit im Rahmen der Sozialhilfe. Eine Wochenstruktur und sinnvolle Arbeit ermöglichen den Teilnehmenden eine verbesserte soziale Integration. Die Einsätze finden in Non-Profit-Organisationen im Kanton Zürich statt. Der wöchentliche Einsatz beträgt zwischen zwei und zwölf Stunden, in Ausnahmefällen bis zu zwanzig Stunden. Die Betreuung der KlientInnen folgt einem klar strukturierten und bewährten Ablauf: Nach einem Erstgespräch besuchen die Teilnehmenden einen Einführungskurs an vier Halbtagen. Im Anschluss sucht

«HEKS-Visite» einen passenden Arbeitsplatz und begleitet die Teilnehmenden zum Vorstellungsgespräch. Danach bieten monatliche Gruppensitzungen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das gemeinnützige Engagement der Teilnehmenden wird nicht entlohnt, jedoch durch die Sozialhilfe mit einem kleinen finanziellen Anreiz gefördert. Die Arbeit von «HEKS-Visite» wird über Fallpauschalen von den Sozialberatungen der Gemeinden finanziert.

Projektumsetzung

HEKS-Visite wuchs per Ende 2017 noch einmal um weitere 46 Einsatzleistende auf 624 Teilnehmende, obwohl für das Jahr 2017 kein weiteres Wachstum mehr erwartet wurde. Umso erfreulicher ist es, dass die Gemeinden trotz schwierigem politischen Umfeld HEKS-Visite als verlässlichen Partner wahrnahmen und dem Thema soziale Integration weiterhin zur Nachhaltigkeit verhelfen.

Obwohl die berufliche Integration kein Kernthema von HEKS-Visite ist und die auftraggebenden Gemeinden bei der Auftragserteilung keinen solchen Anspruch an HEKS-Visite stellen, fanden auch dieses Jahr 10 Prozent der austretenden Personen im Anschluss eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt. HEKS -Visite bewegt aber noch mehr: Weitere 20 Prozent der austretenden Teilnehmenden beginnen ein Arbeitsprogramm mit dem Ziel der beruflichen Integration.

HEKS Visite Zürich/ Schaffhausen

Programmsumme 2018:

CHF 1 699 400.–

Auftraggeber: Sozialdienste der Städte Zürich und Winterthur sowie zahlreicher weiterer Städte und Gemeinden im Kanton Zürich

HEKS-Nr.: 550.004

Programmleitung:

Roland Bänziger

Kontakt:

HEKS-Visite
Roland Bänziger
Obergasse 32
8400 Winterthur
Tel.: +41 52 202 68 00
E-Mail: roland.baenziger@heks.ch
Website: <http://visite.heks.ch>
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch